

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Eltern aktiv für Spielplatz in Holzhausen

In Eigeninitiative haben Mütter und Väter von Holzhausen den ersten Spielplatz aufgebaut. Er wurde bald zu einem unverzichtbaren Ort für soziale Kontakte. Leider musste er nach der letzten TÜV-Prüfung abgebaut werden. Die aktuelle Elterngeneration hat den Ehrgeiz, einen neuen Spielplatz aufzubauen. Dafür werben die Eltern und Kinder noch um finanzielle Unterstützung. (Seite 5)

IN DIESER AUSGABE:

- Isar-Schlauchbootfahrer zähmen **S. 3**
- Kultur in unserer Gemeinde **S. 5,16**
- Neues Eiscafé in Straßlach **S. 8**

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Demokratie ist dort schön, wo die Bürger daran teilhaben, wo sie Demokratie als Chance begreifen an etwas Schönerem und Sinnvollem mitwirken zu können. So ist das bei uns. Bereits zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren engagieren sich Eltern mit Unterstützung der Gemeinde aktiv für einen Spielplatz. So ist 2015 der Spielplatz in Großdingharting entstanden. Diesmal tritt die Elternschaft für einen neuen Spielplatz in Holzhausen ein. Bereits der erste Spielplatz ist dort vor über zehn Jahren auf Initiative der damaligen Eltern gebaut worden. Wegen der Verwitterung und den verschärften Verkehrssicherungsvorschriften musste die Gemeinde den alten Spielplatz 2017 abbauen.

Hinzu kommt, dass wir derzeit in Holzhausen und Ebertshausen mehr Kinder als je zuvor haben. Die Eltern setzen sich aktiv für den Spielplatz ein, sammeln Spenden und machen Lösungsvorschläge. Im Gegenzug dürfen sie an der Planung mitwirken, können also ihre ganz eigenen Ideen einbringen und dürfen mit großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde rechnen. Ein schönes Lehrstück in Demokratie. Ich bin überzeugt, dass aus der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Eltern und Gemeinde wie in Großdingharting wieder ein wunderbarer Spielplatz entstehen wird. Womit wir unserem Ruf als besonders kinderfreundliche Gemeinde wieder einmal gerecht werden.

„Herr Bürgermeister, wann kriegen wir denn endlich einen dm-Drogeriemarkt?“ diese Frage höre ich immer wieder. Wenn ich zu meinen umständlichen Erklärungen anhebe, werde ich oft unglaublich beäugt nach dem Motto „reden's net so gschwoll'n daher, wenn die Gemeinde nur gewollt hätte, wär'scho längst a Drogeriemarkt da“. Leider ist das Leben nicht so einfach. Deshalb in aller Kürze: „zuerst durft' er ned und jetzt mog' er ned, der dm!“. Wer verstehen will warum, dem empfehle ich den Artikel in diesem Heft oder die Begründung des Bebauungsplans Oberfeld-West, nachzulesen auf der Homepage der Gemeinde.

Einen wichtigen Etappensieg haben wir zuletzt mit der Telekom erreicht. Die versprochene Leistung kam und kommt noch nicht überall an. Die Gemeinde hat diese Missstände immer wieder angeprangert. Nun hat die Telekom das schnelle Internet für ganz Großdingharting freigeschaltet, auch für den bisher unterversorgten Osten. Das wollen wir baldmöglichst auch in jenen Ortsteilen erreichen, wo bisher nur 16 Megabit/s und noch nicht die versprochenen 30, 50 und 100 Megabit/s möglich sind. Wir bleiben dran.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie Frohe Ostern
Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht April 2018

Mo. 09. April 2018	Abgabe Artikel für Gemeindenachrichten April	Erscheinungsdatum 19. April 2018
Sa. 14. April 2018 14.00 Uhr	Konzert „Reise zu den Ursprüngen der Gitarre“	Pfarrsaal Großdingharting
Mi. 18. April 2018 19.00 Uhr	Bau-Ausschusssitzung	Sitzungssaal Rathaus Stralbach
05. März 2018 bis 27. April 2018	Anmeldezeitraum für Kinderbetreuungs- einrichtungen	Vordrucke und Info Seite 26 bis Seite 31

Einwohnerstatistik Fleißiger Klapperstorch

Einwohnermeldeamt Statistik Februar 2018			
Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.208	1.623	1.585
Geburten	5	3	2
Sterbefälle	2	1	1
Zuzüge	13	7	6
Wegzüge	12	6	6
Endstand	3.212	1.626	1.586
Änderung	+4	+3	+1
Umzüge innerhalb der Gemeinde	5	3	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.418

Impressum

Gemeindenachrichten Stralbach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Stralbach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Stralbach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Stralbach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Isar

Interview mit Erich Rühmer, Chef des Isartalvereins, zur Bootsverordnung



**Altbürgermeister Rühmer (Schäftlarn) und
Bürgermeister Sienerth**

Herr Rühmer, Sie machen sich für eine dauerhafte Isar-Bootsverordnung stark. Was ist das?

Die Bootsverordnung soll die Befahrung der Isar regeln. Es ist schon komisch: wenn Hochwasser ist, dürfen die Flöße nicht fahren, Schlauchboote schon. Bisher haben die Behörden an die Vernunft der Bootsfahrer appelliert. Heute wissen wir, das hat keinen Sinn. Mit der Verordnung soll künftig bei Hochwasser auch das Befahren mit Schlauchbooten automatisch verboten sein.

Also eine Fahrverbotsverordnung bei Hochwasser?

Nein, nicht nur. Auch für Normalwasser haben wir ganz konkrete Forderungen. Deshalb soll die Verordnung dauerhaft in Kraft treten und nicht wie letztes Jahr nur für zehn Tage, als wir das extreme Hochwasser hatten.

Welche Forderungen sind das?

Es muss für Kinder endlich eine Schwimmwestenpflicht geben. Dann fordern wir ein klares Glasflaschenverbot. Allein in Baierbrunn wurden etwa 2016 rund 600 Bierflaschen eingesammelt. Für die Boote müssen Qualitätsstandards vorgegeben werden. Discounterboote gehören nicht auf die Isar. Es wird mit allem möglichen gefahren: Luftmatratzen, Palmeninseln, Autoreifen. Außerdem müssen generelle Fahrverbote zu bestimmten Brutzeiten bestehen. Und schließlich, das Einsteigen soll nur an bestimmten, dafür zugelassenen Stellen möglich sein.

Wieso setzen Sie sich so vehement dafür ein?

Weil die Anzahl der Isar-Bootsfahrer in den letzten zwei Jahren enorm zugenommen hat. Vor drei Jahren haben wir in einem Zeitraum von zwei Stunden im Schnitt 50 Boote gezählt. Zwischenzeitlich ist die Zahl an sonnigen Tagen auf 150 angestiegen. Und dann aus meiner Zeit als Kommunalpolitiker: es kann doch nicht sein, dass die Gemeinden und der Staat immer wieder enorme Rettungseinsätze mit vielen ehrenamtlichen Stunden auf Kosten der Steuerzahler finanzieren, nur, weil einige wenige sich aus Unvernunft in unnötige Gefahren begeben; wie 2017, als eine Bootsbesatzung mit fünf Personen von 79 Rettungskräften, fünf Feuerwehren und zwei Hubschraubern kostenlos geborgen werden musste.

Wer wird die Einhaltung der Verordnung kontrollieren?

Die Isar-Ranger. Im Landkreis Tölz gibt es schon vier. Der Landkreis und die Stadt München wollen weitere zwei Stellen schaffen. Die sind dann auch befugt empfindliche Bußgelder aufzuerlegen.

Wie kann ich Sie unterstützen?

Sie könnten uns politisch unterstützen, dass die Verordnung im Landkreis München so bald wie möglich in Kraft tritt.

Herr Rühmer, vielen Dank für das Gespräch! Ich sage Ihnen meine volle Unterstützung zu.

■ Hans Sienerth

Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Lebensraum Erde

Energie-Wende für ein gutes Ende. In fast allen vermeintlich simplen Alltagsbereichen kann man durch energiesparendes klimafreundliches Verhalten viel Energie sparen. Die künftig regelmäßig erscheinenden Tipps sind von der Energieagentur Ebersberg-München, der zentralen Anlaufstelle für Energie und Klimaschutz auch für den Landkreis München, erstellt. Tip des Monats auf Seite 20 „Online und Gutes tun“

Umgetauft

Die Staatliche Realschule in Wolfratshausen ist seit Februar 2018 umgetauft. Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat auf Antrag den Schulnamen Isar-Loisach-Realschule verliehen.



■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:



Baumschutz

Baumfällungen müssen die absolute Ausnahme bleiben

Baurecht bricht Baumrecht? Nicht immer. Drei Familien aus den Gemeindeteilen Strasslach, Hailafing und Holzhausen haben Anfang 2018 Anträge gestellt. Der Gemeinderat hat die Anträge in der Sitzung vom 21.02.2018 behandelt.

Laut Ortsgestaltungssatzung der Gemeinde dürfen größere Bäume in privaten Grundstücken nicht ohne Weiteres gefällt oder gekappt werden. Bäume verbessern die Qualität des Wohnumfeldes, insbesondere wenn „es für das Straßen- und Ortsbild oder für den Lärmschutz oder die Luftreinhaltung bedeutsam ist“. Das ist einer der Grundgedanken der Satzung. Von diesem Grundsatz sind Abweichungen möglich, wenn ein Antrag mit entsprechender Begründung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht wird.



Lebenselixier Baum - Fällungen sind nur mit Genehmigung erlaubt

Dem Gemeinderat lagen im Februar drei Anträge vor:

In Strasslach sollte eine Blutkirsche gefällt werden. Eine Begründung lag nicht bei. Der Obstbaum hatte, wie auf den Fotos zu sehen war, eine gewisse Altersphase erreicht und wurde in der Vergangenheit offensichtlich verstümmelt. Der Gemeinderat stimmte der Fällung mit der Auflage zu, dass eine Ersatzpflanzung vorzunehmen ist.

Für den Ortsteil Hailafing lag ein Antrag für den Ersatzbau einer alten Fertiggarage vor. Im Baufeld der Garagenplanung steht jedoch ein stattlicher Walnussbaum, dessen Fällung zusätzlich beantragt wurde.

Trotz Verständnis für das Planungsbedürfnis der Familie konnte der Antrag keine Mehrheit finden. Die Abwägung des Gemeinderats zwischen dem vorrangigen Baurecht und dem Baumrecht führte dazu, dass der Baum gemäß Satzung als erhaltenswert gesehen wurde. Der Antragsteller wurde aufgefordert, eine Alternativplanung einzureichen.

Für ein Grundstück in Holzhausen lag folgender Antrag vor: Alternative Zu- und Abfahrt für eine Garage über eine gemeindliche Wegefläche. Der zunächst harmlos scheinende Antrag hatte es in sich, denn es waren privatrechtliche Belange und öffentlich-rechtliche Fragen zu lösen: Die gedachte Zufahrt ist auf einer kartierten Biotopfläche, einem Bodendenkmal und in der Nähe eines Baudenkmals.

Zusätzlich sind Geländeveränderungen sowie die Fällung von zwei Laubbäumen erforderlich, geregelt in der Gestaltungssatzung. In einer Gegenüberstellung der vor genannten Punkte, hat der Gemeinderat den Antrag abgelehnt.

Diese Beispiele zeigen, dass die Saldierung der privaten und öffentlichen Interessen bezüglich der schützenswerten Bäume stets im Einklang mit dem geltenden Baurecht zu sehen ist. Bei der Gremienarbeit im Bauausschuss wird jeder Einzelantrag stets fallbezogen neu bewertet. Der Baumschutz ist dem Gemeinderat wichtig. Für Zuwiderhandlungen kann die Gemeinde erhebliche Bußgelder auferlegen.

■ Richard Schmidt

Straßen

Frühjahrsputz



Diese Spezialfahrzeuge kehren die Straßen

Die erste Straßenreinigung findet im Zeitraum zwischen Dienstag, den 03. April 2018 und Freitag, den 06. April 2018 statt.

Die Spezialfahrzeuge können nur an leeren und zugänglichen Straßenflächen kehren.

Fahrzeuge in dieser Zeit nicht auf der Straße parken, sonst bleiben viele Bereiche ungekehrt.

Die genauen Kehrtermine sind zeitnah auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Die Gemeinde schickt die Reinigungsfahrzeuge nun schon seit sechs Jahren zwei bis dreimal pro Jahr durch die Gemeinde. Eine ordentliche Reinigung kann nur gelingen, wenn alle dafür sorgen, dass die Flächen vor ihrem Haus zugänglich sind.

Der Apell geht an die Autofahrer, ihre Fahrzeuge in der Reinigungswoche ausnahmslos auf dem eigenen Grundstück zu parken. So tragen alle zu einer gelungenen Aktion für saubere Straßen in der Gemeinde bei.

■ Karin Sommer

Kinder

Wir engagieren uns für einen Spielplatz in Holzhausen



Hätten gerne einen neuen Spielplatz - Kinder aus Holzhausen und Ebertshausen

Ob es an der abgeschiedenen Lage hinter dem Deiniger Weiher, an der energetisch günstigen Position zwischen den Keltenschanzen oder an einem sehr fleißigen Storch liegt, wissen wir nicht genau. Jedenfalls gibt es in Holzhausen und Ebertshausen gerade so viele kleine Kinder wie nie zuvor und es werden immer mehr.

Trotz dieses großen Zuwachses an Kleinen wurde im letzten Jahr unser alter Spielplatz plötzlich abgebaut. Der TÜV hatte ihn als mangelhaft bewertet und eine aufwendige Renovierung hätte sich wohl nicht mehr gelohnt. Der alte Spielplatz wurde 2004 von engagierten Eltern anstelle des nicht mehr benötigten Löschteiches am Dorfplatz in Holzhausen in Eigeninitiative finanziert und aufgebaut und von der Gemeinde unterhalten. Vielen herzlichen Dank an diese Eltern für den Grundstein der Spielplatztradition in Holzhausen!

Die Gemeinde unterstützt finanziell einen Neubau und eine Erweiterung des Spielplatzgeländes, doch die Summe reicht leider nicht aus. Für den Rest brauchen wir unser aller Hilfe.

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir gemeinsam einen Platz gestalten können, an dem das Kinderlachen ein Zuhause findet.

Wir danken sehr herzlich für Ihre Spenden.

Kilian, Selina, David, Jonas, Loïck, Lena, Josefina, Maresa, Ferdinand, Valentina, Verena, Vivien, Anna, Max, Matteo, Hannes, Benedikt, Gustav, Emil, Alma, Marinus, Theresa, Korbinian, „Pünktchen“ und „Krümelchen“.

Über Ihre Spende freuen sich ganz besonders unsere Kinder aus Holzhausen!

Gemeinde Straßlach-Dingharting
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN:
DE58 7025 0150 0500 0012 19
BIC: BYLADEM1KMS

Verwendungszweck:
Spielplatz Holzhausen

Vielen Dank!

Kultur

Genuss auf eigenem Boden

Die Gemeindeverwaltung startet eine Konzertreihe als Veranstalter.

Es gibt verschiedene größere und kleinere Räume innerhalb unserer Ortsteile, die einen passenden Rahmen für verschiedene Konzerte bieten.

Die Gemeinde möchte ihren Bürgern vor Ort und ohne große Anreise in loser Reihenfolge möglichst hochklassigen Kulturgenuß ermöglichen.

Den Auftakt machen am 14. April 2018 zwei Musiker mit einer Reise zu den Ursprüngen der Gitarre im Pfarrsaal Dingharting. Höchsten musikalischen Genuss versprechen die Talente Peter Pichler und Alfred Schillmeier an der Gitarre. Der Eintritt ist kostenlos.

Es wäre schön, wenn die Veranstaltung viel Zuspruch erfährt und nach diesem Konzert eine Reihe weiterer Konzerte folgt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen. Hörprobe unter www.gitarrenduo.jimdo.com/

FRÜHJAHRSKONZERT
STRASSLACH - DINGHARTING
die Gemeinde präsentiert:

KLASSISCHE GITARRE
KLASSISCHE LAUTE
ARABISCHE LAUTE
ARABISCHE LAUTE
RENAISSANCE LAUTE
RENAISSANCE LAUTE
ELEKTRO GITARRE

Reise zu den Ursprüngen der Gitarre
PETER PICHLER & ALFRED SCHILLMEIER

14.04.
20:00 Uhr

Pfarrsaal Dingharting
Fußsteinerstr. 61
EINTRITT FREI

Plakat des Frühjahrskonzerts auch auf Seite 16

■ Brigitte Weitzel

■ Dr. Conny Metzner
Anja Makeroth

Einkaufen

Drogeriemarkt - ja? - nein?!?

Vielleicht, kann man sagen. Aber von vorn: Der Gemeinderat wünscht sich zur Ab rundung des Verkaufsangebots vor Ort einen Drogeriemarkt; vorzugsweise auf dem Areal, auf dem heute die Fahrzeuge hinter dem Autohaus Zweckinger stehen. Die Gemeinde hat das Grundstück zu diesem Zweck an eine Investorin verkauft. Im Zuge der Überplanung des Grundstücks hat die Regierung von Oberbayern mitgeteilt, dass ein weiterer Markt in diesem Gebiet nicht zulässig ist.

Allein, wenn die Gemeinde die rechtliche Ansiedlung eines dritten Marktes im Plan vorsieht, so die Regierung, verstößt dies gegen die Ziele des Landesentwicklungsplans. Dies hätte die Nichtigkeit des Bebauungsplans zur Folge. 70.000 € für das bisherige Verfahren wären verloren und die Erweiterung des Gewerbegebiets nach Süden gestoppt.

Der Bürgermeister hat nicht locker gelassen. Zuerst hat er die Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer um Hilfe gebeten. Dann den Vorsitzenden des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München. Schließlich gelang ein Termin im Heimatministerium. Dort hatte man für die Gemeinde ein offenes Ohr. Das Ministerium stimmte der Ansiedlung zu und wies die Regierung von Oberbayern an, dies ebenfalls zu tun. Nun ist der Weg für einen Drogeriemarkt frei.

Das Hickhack und das ewige Hin und Her hat die Handelsketten und Investoren jedoch verunsichert. Die wollen derzeit nicht in unsere Gemeinde. Wir hoffen, dass die Expansionsmanager auf die nun klare Rechtslage positiv reagieren und sich doch für Strasslach entscheiden. Es wäre absolut im Sinne der Gemeinde. Die Dinge sind jedoch leider nicht immer so einfach, wie man es selbst gerne hätte.

■ Richard Schmidt

Straßlach

Doppelhäuser und Geschäftsgebäude Wie steht's mit dem Schallschutz?

Zwischen dem Marienweg und Am Hirtenberg sollen zwei Doppelhäuser und ein Geschäftsgebäude entstehen. Eine entsprechende Bauvoranfrage lag Anfang 2018 dem Gemeinderat zur Beratung vor.



Die Bebauungsflächen Am Hirtenberg - Marienweg

Das Grundstück gegenüber der Strasslacher Feuerwehr hat eine Größe von rund 3500 m² und liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Dorfmitte-West-Nord“. Es wurde 2017 an ein Baugeschäft verkauft. Das Areal ist in zwei Flurstücke aufgeteilt, wobei rund 423 m² für eine Verbindungsstraße von Marienweg und Hirtenberg vorgesehen sind.

Beide Flurstücke sind als gemischte Bauflächen wie folgt festgesetzt: Durchmischung von Wohnen und nichtstörenden Gewerbe auf zwei Grundstücken. Die Planung sieht für den westlichen Bereich zwei Doppelhäuser mit oberirdischen Garagen vor und für den östlichen Bereich einen Gewerbe- und Geschäftsbau mit einer Tiefgarage. Die Größenordnung der drei Baukörper bewegt sich im Rahmen des Bebauungsplans und orientiert sich an der Bebauung am Hirtenberg. Die Gebäude entstehen gegenüber den gemeindlichen Anlagen Feuerwehr, Tennisplatz und Fußballplatz.

Das Baurecht dafür hat die Gemeinde bereits 1987 geschaffen.

Das Bauvorhaben hält sich an die Vorgaben des Bebauungsplans. Deshalb sah sich der Gemeinderat zwar gezwungen, das Einvernehmen grundsätzlich in Aussicht zu stellen.

Sorgen bereiten den Räten jedoch die Nähe der Baukörper zur Feuerwehr, zu den Tennis- und Sportplätzen.

Wegen des Bebauungsplans sind der Gemeinde jedoch die Hände gebunden. Der Gemeinderat verbindet sein Einvernehmen deshalb mit folgenden Auflagen: Wer im Mischgebiet wohnt muss zwar eine höhere Lärmbelastung in Kauf nehmen. Allerdings besteht die Gemeinde auf ein Schallschutzgutachten. Damit sollen vor allem die Anlagen der Gemeinde geschützt werden. Dieses Gutachten ist auf Basis der aktuellen Anforderungen an den Schallschutz und der aktuellen Rechtsprechung zu erstellen. Für den Betrieb der gemeindlichen Anlagen Feuerwehr, Tennisplatz und Fußballplatz müssen nach Fertigstellung der Wohngebäude Einschränkungen ausgeschlossen sein. Sonst muss der Bauwerber mit noch höheren Auflagen rechnen. Der Gemeinderat möchte damit eventuelle Klagen der neuen Anwohner und spätere unnötige Kosten für Schallschutzmaßnahmen vermeiden.

■ Richard Schmidt

Netzausbau

Etappensieg erreicht – Der Kampf geht weiter

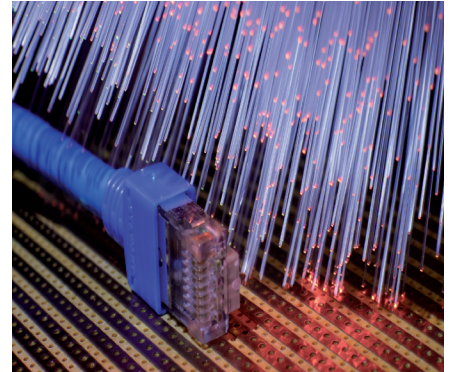
Der Breitband-Ausbau in Straßlach-Dingharting ist einen Sieben-Meilen-Schritt weiter. Im Nahbereich Großdingharting gibt es endlich flächendeckend die ursprünglich versprochene Versorgung. In Straßlach bestehen noch Lücken. Die Gemeinde bohrt weiter nach.

In Großdingharting sind nun auch im bisher unterversorgten Osten Bandbreiten von bis zu 100 MBit/s im Download und bis zu 40 MBit/s im Upload möglich. Das ist für den ländlichen Raum ein unglaublich schneller Internetzugang mit hoher Datenübertragungsrate.

Das ist bislang nur ein Teilerfolg. Die Gesamtversorgung im gesamten Gemeindegebiet weist noch Lücken auf.

Die Gemeinde kämpft auf verschiedenen politischen und administrativen Ebenen darum, dass die Telekom die vertraglich zugesagte Datenrate in allen versorgten Ortsteilen sicherstellt. Bitte beachten: um die neuen Kapazitäten nutzen zu können, müssen die Bürger einen passenden Tarif buchen.

Kunden anderer Gesellschaften müssen sich an ihre Anbieter wenden. Nicht jeder Dienstleister bietet die hohen Bandbreiten an.



Welche Leistung letztendlich ankommt, ist prüfbar

Welche Leistung an der jeweiligen Adresse möglich ist, kann jeder selbst prüfen. Hierzu nur den Link aufrufen www.telekom.de/verfuegbarkeit.

■ Brigitte Weitzel

SZ-Leser Café

Liebe zur Heimat und Sorge um die Heimat verbinden

Die SZ lud ins Café Dolce zum regen Austausch über Angelegenheiten, welche die Menschen im Isartal bewegen.

Beim SZ-Leser Café trafen alle aufeinander. Die Politiker die das sagen, was dann die Redakteure schreiben und die Leser vorgesetzt bekommen. Nun sprachen sie alle gemeinsam miteinander darüber, welche Themen aktuell und brisant sind.

An diesem Tag steht unser Bürgermeister Hans Sienerth mit den Kollegen aus den Landkreisgemeinden Baierbrunn, Schäftlarn, Grünwald und Pullach und mit dem Polizeichef Andreas Aigner, Rede und Antwort. Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, einmal persönlich im Dialog mit den Politikern und den Zeitungsredakteuren ihre Sorgen vorzubringen.

So trafen sich alle drüberhalb der Isar in Pullach.



mit dabei: v. li.: Bürgermeister Jan Neusiedl, Bürgermeister Hans Sienerth, Redaktionsleiter Lars Brunckhorst, Cornelia Zechmeister und Alexander Betz (Foto: Claus Schunk)

Die brandheißen Punkte wie Bau, Verkehr, Umweltschäden und Sicherheit bringen die gemeinschaftliche Sorge um Natur und Heimat auf den Kaffeetisch. Aktivitäten aus Industriebranchen wie Geothermie, Energie, Straßenbau lassen fast gleichermaßen

wie die Unvernunft vieler Einzelner die Ängste um den Lebensraum wachsen. Die Redakteure der Süddeutschen Zeitung greifen in den nächsten Wochen all diese Themen auf, recherchieren, beleuchten und berichten.

■ Brigitte Weitzel

Straßlach

Belebung der Ortsmitte eiskalt erwünscht

An der Grünwalder Straße Ecke Laufzornner Weg soll demnächst ein Eiscafé eröffnen. Ein entsprechender Bauantrag wurde Anfang 2018 gestellt und im Gemeinderat am 21.02.2018 genehmigt.



Hier eröffnet bald ein italienisches Eiscafé

In den Geschäftsräumen der ehemaligen Reinigung, Blumenladen und Apotheke soll künftig ein italienisches Eiscafé einziehen. Ein kleiner Freibereich vor dem Café ist ebenso vorgesehen. Bereits im Dezember 2017 wurde ein Antrag auf gaststättenrechtliche gestellt.

Der Gemeinderat hat das Einvernehmen für den Umbau in ein Eiscafé mit den entsprechenden Parkplätzen am 21.02.2018 erteilt. Die Einrichtung der Eisdielen in der Ortsmitte wurde von den Gremiumsmitgliedern im Grundsatz begrüßt. Die Aussicht auf einen „Ristretto“ in der Mittagspause hat die Bauverwaltung ebenfalls positiv gestimmt.

Hinsichtlich des zu erwartenden Kundenzulaufs in den Sommermonaten vor und im Umfeld des Cafés und des zu erwartenden Kundenverkehrs mit PKW, Motorrädern und Fahrrädern haben die Räte jedoch große Bedenken geäußert. Kritisch wurde die besondere Nähe des Cafés zur Grünwalder Straße.

Vor rund acht Jahren hatte die Gemeinde im Zusammenhang mit der Apotheke vergleichbare Bedenken geäußert. Bereits damals hatte der Gemeinderat eine Querungshilfe für die Staatsstra-

ße gefordert. Leider ohne Erfolg. Die Staatsstraße fällt in die Zuständigkeit des Staatlichen Bauamts. Darüber hinaus ist die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes München für Ampeln oder Zebrastreifen zuständig.

Beide Behörden wollen für Staatsstraßen und Bundesstraßen einen reibungslosen Verkehrsfluss sicherstellen, gestützt auf Regelwerke und Statistiken. Gleichwohl hat die Verwaltung vehement auf die fehlende Querungshilfe hingewiesen.

Im Rahmen des Bauantragsverfahrens müssen beide Behörden eine Stellungnahme abgeben und über die Bedenken der Gemeinde informiert sein. Die Verwaltung hat bereits auf alle problematischen Punkte aufmerksam gemacht.

■ Richard Schmidt

Naturschutz

Freie Bahn für Amphibien

Mit Beginn der ersten warmen Frühlingstage machen sich ab Anfang März die ersten Kröten, Frösche und Molche auf den Weg zu Fortpflanzungsgewässern.

Zum Schutz dieser Tiere sind während der Wanderzeit häufig Zäune entlang von Straßen aufgebaut, um diese am Überqueren der Straße zu hindern.

Im Gemeindegebiet Straßlach-Dingharting findet die alljährliche Krötenwanderung entlang der Römerstraße statt. Ziel sind die Gewässer in Laufzorn, das die Amphibien aus Richtung Straßlach und von Deisenhofen kommend, anstreben.



Das Sperrschild an der Römerstraße

Um den nachtaktiven Tieren auf diesem Weg eine sichere Reise zu den Laichplätzen zu ermöglichen, sind die Schranken ab 12. März 2018 mit Beginn der Wanderungen, an der Römerstraße zwischen 19 und 7 Uhr gesperrt. Der Bund Naturschutz bittet die Autofahrer in dieser Gegend zudem vor allem abends und nachts um besondere Umsicht.

Die langsamen Erdkröten laufen nicht vor Autos davon. Sie erstarren vielmehr im Scheinwerferlicht und sind sehr leicht mit Laubblättern zu verwechseln. Vieles mehr zum Thema Amphibien ist unter der Website www.bund-naturschutz.de

■ Brigitte Weitzel

Politik

Minister referiert in unserer Gemeinde



v. li.: Peter Froberg, Minister Helmut Brunner, Kerstin Schreyer Mdl, Florian Zweckinger, Christian Fürst

Die Zukunft war früher auch besser“. Diese, Karl Valentin zugeschriebene Aussage, die der Moderator des Abends, Josef Bichler, Waldbesitzer und Vorstand der Jagdgenossenschaft Hartpenning, in seinen Schlussworten zitierte, könnte durchaus auch als Überschrift über der Veranstaltung der drei CSU Ortsverbände Oberhaching, Schäftlarn und Straßlach-Dingharting gestanden haben, weil sie exakt das Motto beschrieben hätte, unter der die Veranstaltung stand, nämlich „Unser Wald – heute und morgen! Waldwirtschaft und Erholung im Einklang“.

Der Vorsitzende des federführenden CSU-Verbandes Straßlach-Dingharting, Florian Zweckinger und die CSU-Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, hatten dazu hochrangige

**„Unser Wald – heute und morgen!
Waldwirtschaft und Erholung im
Einklang“.**

Veranstaltung von drei CSU Ortsverbänden am Montag, 26.2.2018 mit dem Bayerischen Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner

Gäste und Redner in die Gaststätte „Waldhaus zur Alten Tram“ nach Straßlach eingeladen. An der Spitze den Bayerische Staatsminister für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner.

Mit ihm waren gekommen, Johann Killer, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung Wolfratshausen, Dagmar Rothe, vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg, Revierförster Olaf Rahm, sowie zahlreiche Landwirte und Forstbesitzer aus der nahen Umgebung. Sie und rund einhundert Gäste erlebten einen eindrucksvollen und aufschlussreichen Abend. Im Mittelpunkt stand die Verantwortung, die allen Beteiligten, Waldbesitzer, Jäger, aber auch und vor allem Waldnutzern, also der Bevölkerung, zukommt.

So betonte Minister Brunner insbesondere die ökonomische, aber auch die ökologische Bedeutung des Waldes. „Der Wald liefert zum einen den hochwertigen Baustoff Holz, der insbesondere beim Eigenheimbau Verwendung findet, aber mehr und mehr auch für die Wärmegewinnung genutzt wird, wie beispielsweise Hackschnitzel- oder Pelletheizungen zeigen.

Brunner, wie auch der Korreferent, Johann Killer, verwiesen auch auf das Spannungsverhältnis zwischen Natur- und Tierschutz. Es müsse dafür gesorgt werden, dass Waldbesitzer und Jäger an einem Strang ziehen, denn nur so können Verbiss- und andere Schäden vermieden werden, wurde übereinstimmend gesagt. „Ohne geordnete Jagdverhältnisse kann es keine gesunden Wälder geben“, war der Tenor der Redner.

Nicht zuletzt wurde wegen des Klimawandels auf den dringend notwendigen Waldumbau verwiesen. Um gesunde Wälder langfristig zu sichern, ist oberste Priorität den Waldumbau voran zu bringen, hieß es. Hierfür und auch für andere dringend notwendige Maßnahmen habe die Bayerische Staatsregierung Förderprogramme aufgelegt, erklärte Brunner.

Das Fazit des Abends war aber dann doch: ganz so schwarz, wie Karl Valentins Aussage, sieht die Zukunft der bayerischen Wälder nicht aus.

■ Herbert Mack



Lebensraum Wald (Foto der Redaktion)

Unternehmen

Fotostudio Oehlmann-Photography



I only do business that makes you smile!" sagt Ralph Oehlmann aus Strasslach, der seit Mai 2017 sein eigenes Fotostudio auf dem Gut Laufzorn im benachbarten Oberhaching (oder 5 Minuten von Strasslach) betreibt. Der promovierte Naturwissenschaftler hat sich noch einmal ganz neu erfunden und seine alte Leidenschaft Fotografie endlich zum Beruf gemacht.

Die Portrait-Fotografie übt eine besondere Faszination auf ihn aus. „Wie man sein Leben gelebt hat, das zeigt sich irgendwann im Gesicht“, sagt er. „Mich interessiert dabei vor allem, in ausdrucksstarken Bildern das Wesen meiner Kunden einzufangen“. Entsprechend ist das persönliche Gespräch ein wichtiges Element bei jedem Porträt-Shooting. „Denn erst im Dialog zeigt sich der Mensch“, betont der Fotograf.

Um eine lockere Atmosphäre zu schaffen, macht er zunächst ein paar Testaufnahmen. Er optimiert dabei Licht, Hintergrund und Pose während der Kunde die Ergebnisse direkt auf dem Computerbildschirm mit verfolgen kann. Dezent Beauty-Retusche und digitale Bearbeitung sind selbstverständlich, werden jedoch nur sparsam eingesetzt.

„Die Portrait-Fotografie ist äußerst vielseitig und wird mir nie langweilig“ verrät er uns.

Entsprechend bietet er maßgeschneiderte Dienstleistungen für stilichere Business Portraits und Bewerbungen sowie für werbewirksame Social Media Auftritte und Webseiten an.

„In einer Zeit, in der die Smartphones immer bessere Bilder knipsen, scheinen wir Fotografen in die Defensive zu geraten“, erklärt Ralph Oehlmann. „Dies ist aber natürlich so nicht richtig, da unser Profi-Equipment ganz andere technische Möglichkeiten bietet. So habe ich z.B. für schwierige Lichtsituation beim Shooting im Freien oder für Aufnahmen beim Kunden vor Ort immer auch mein eigenes Licht in Form von Reflektoren oder einer Blitzanlage dabei. Das gibt mir die notwendige Flexibilität und ermöglicht mir perfekte Aufnahmen für den Kunden.“

Mit seinem Team kann er übrigens auch mit mehreren Fotografen und einer Visagistin vor Ort sein, um zum Beispiel Hochzeiten oder Firmenevents gekonnt in Szene zu setzen.

Neben Portraits nutzt er sein malerisch gelegenes Studio aber auch für die Produkt-Fotografie. „Hierbei kommt am ehesten der Wissenschaftler in mir zum Zuge“, lacht er, „denn für gute Produktaufnahmen gilt es experimentierfreudig zu sein und auch kniffligste Beleuchtungsaufgaben zu meistern“.

Sein Motto „Präzision und Schönheit“, steht auch für den Anspruch, mit dem der ehemalige Marketingspezialist u.a. hochwertige Reproduktionen von Kunstwerken, aber auch Kataloge und Printmedien für Künstler und Galerien erstellt. „Ich unterstütze meine Kunden auch bei Ihren Marketingaufgaben, wie etwa bei der Entwicklung ihrer Webseite oder beim Versenden von Newslettern“, verrät er uns.

Und um auch andere Menschen für Fotografie zu begeistern, bietet Ralph Oehlmann darüber hinaus in seinem Studio verschiedene vhs-Kurse sowie eigene Fotokurse an. Mehr Informationen darüber finden Sie hier: www.oehlmann-photography.de

Wer seine Bildwerke einmal live erleben möchte, kann noch bis Ostern seine Fotoausstellung „Wein in einem anderen Licht“ bei Jacque's in Oberhaching besuchen.



OEHLMANN
PHOTOGRAPHY

Kontakt:
Ralph Oehlmann, 0173.7413173,
ralph@oehlmann-photography.de

Stiftung

„Den Tränen zum Trotz“ Stiftung hilft krebskranken Kindern



Die Straßlacherin Gabriele Mehner-Mack, Ehefrau unseres Gemeinderatsmitglieds Herbert Mack, hat im Jahr 2015 die LUFTBALLON - Gabriele Mehner-Mack Stiftung gegründet. Heute stellt sie sich den Gemeindenachrichten zum Interview:

Frau Mehner-Mack, was hat Sie bewogen, eine Stiftung zu gründen?

Eines Abends habe ich im Fernsehen einen Film gesehen, der mich sehr berührt hat. Der Film spielte in einer Kinderkrebsklinik. Gezeigt wurde die Freundschaft von einem kleinen Jungen und einem Mädchen, beide an Krebs erkrankt. Leider ging es nicht gut aus, der Junge überlebte nicht. Noch Monate hat mich dieser Film beschäftigt. Dieser Film war Auslöser, mich für krebskranke Kinder zu engagieren.

Ihre Stiftung unterstützt nicht Medizin und Forschung

Nein, und das ganz bewusst. Die Krebsforschung leistet Hervorragendes. Aber der Heilungsprozess findet nicht nur durch die Medizin statt. Auch psychosoziale Begleitung ist sehr wichtig. In zahlreichen Gesprächen mit den Ärzten wurde mir bestätigt, dass neben Körper auch die Seele in die Heilung mit einbezogen werden muss. Und dies geschieht, das bestätigten mir die Fachärzte, am besten durch die Vermittlung von Freude.

Sie haben Ihre Stiftung LUFTBALLON genannt

Sehen Sie, Kinder, zumal schwerkranke Kinder können sich schon über kleine Dinge freuen. Und ein Luftballon ist bunt, fliegt und macht Freude.

Nehmen Sie heliumgefüllte Luftballons, die die Kinder loslassen und die dann zur Decke im Krankenzimmer schweben.

Wenn Sie dann noch einen Pfleger haben, der mit lustigen Gesten versucht, die Ballons wieder von dort oben zurück zu holen, sehen sie lachende Kindergesichter. So einfach ist das.

Aber Sie lassen doch nicht nur Luftballons fliegen

Aber nein, natürlich nicht. In den knapp drei Jahren, seit meine Stiftung besteht, hat sie zahlreiche Projekte finanziert und dadurch den krebskranken Kindern, getreu dem Motto meiner Stiftung „Den Tränen zum Trotz!“ Freude bereitet und neue Hoffnung gegeben. Dadurch wird der oft lange Aufenthalt in den Kliniken für die leidgeprüften Kinder ein bisschen erträglicher und die Genesung positiv unterstützt.

Können Sie bitte einige Beispiele nennen?

Ja gerne. Meine Stiftung finanziert unter anderem die Beschaffung von Malutensilien für die Maltherapien oder DVD-Player für die Lieblingsfilme. Sehr gerne unterstütze ich mit meiner Stiftung auch Zauberkünstler und Clowns, mit denen die Kinder viel Spaß haben, oder im Sommer die wöchentliche Eisaktion, die die Kinderaugen leuchten lassen. Besonders am Herzen liegt mir das Projekt „Geschenkkörbe“. Aus diesen Körben dürfen sich die Kinder nach jeder invasiven Maßnahme, wie beispielsweise Lumbal- oder Knochenmarkpunktion ein kleines Geschenk aussuchen. Damit soll ihre Tapferkeit belohnt werden. Zugleich nimmt ihnen die Freude auf das kleine Präsent ein bisschen die Angst vor den vielen medizinischen Eingriffen.

Ihre Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt?

Ja, weil meine Stiftung keine kommerzielle, sondern ausschließlich wohltätige Zwecke verfolgt. Dies erlaubt, Spenden entgegen zu nehmen und Spendenquittungen auszustellen. Spenden sind für jede Stiftung unverzichtbar, um Projekte finanzieren zu können. Bei meiner LUFTBALLON - Stiftung fließt jede Spende, jeder Cent, direkt in die Projekte, alle anfallenden Kosten werden von mir persönlich getragen.

Was sind bei Ihrem Engagement die schönsten Momente?

Es gibt viele schöne Momente. Zu sehen, dass man mit der Umsetzung einer Idee und persönlichem Engagement krebskranken Kindern Freude bereiten, sie von ihrem Leid ein bisschen ablenken und fröhlich stimmen kann, gibt mir sehr viel. Wenn ein Kind, angeschlossen an unzähligen Schläuchen und Apparaten, mich anstrahlt und „Danke“ sagt oder ein Bild für mich malt, dann geht mir das sehr nahe und ich weiß, dass es richtig und wichtig ist, wofür ich mich engagiere.

Gibt es Pläne für die Zukunft?

Ja natürlich. Die Zahl krebskranker Kinder und Jugendlicher wird leider immer größer und was das Schlimmste ist, die Kinder werden immer jünger. Zurzeit arbeite ich mit der Haunerschen Kinderklinik und dem Schwabinger Krankenhaus zusammen. Aber auch in anderen Kliniken, zu denen ich augenblicklich Kontakt suche, möchte ich durch Freudebereiten das Leiden der Kinder verringern helfen. Denn Freude zu bereiten ist Sinn und Zweck meiner Stiftung. Um aber dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der Unterstützung vieler Mitmenschen. Deshalb meine herzliche Bitte an alle Leserinnen und Leser: Unterstützen Sie die krebskranken Kinder durch eine kleine Spende.

LUFTBALLON –

Gabriele Mehner-Mack Stiftung
E-Mail: kontakt@luftballon-stiftung.de
www.luftballon-stiftung.de
Tel.: 0170 / 522 1644
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
IBAN: DE 88760200700025503368
BIC: HYVEDEMM460



■ Brigitte Weitzel

Freiwillige Feuerwehr Dingharting

Jahreshauptversammlung



Die Jubilare (von links): 1. Bürgermeister Hans Sienerth, Moritz Leserer, Franz Zanker, Christoph Wiethaler, Tobias Weikinn, Matthias Spindler, Thomas Reith, Hans Beierbeck jun., stellvertretender Kommandant Markus Bucher, Marinus Eberl, Kommandant Martin Lambertz

Bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting begrüßte der 1. Vorstand Moritz Leserer neben zahlreichen Mitgliedern auch den 1. Bürgermeister Hans Sienerth, den Kreisbrandinspektor Andreas Engberger, den Kreisbrandmeister Reinhard Löhr sowie für die Strasslacher Feuerwehr den Kommandanten Frank Ritter und seinen Stellvertreter Herbert Holzer.

Auf ein sehr ruhiges Jahr 2017 blickte der Kommandant Martin Lambertz in seinem Tätigkeitsbericht zurück. Rund 30 Mal wurde die Feuerwehr zu Hilfeleistungen gerufen mit einer Leistung von rund 244 Einsatzstunden.

Überwiegend handelte es sich dabei um Technische Hilfeleistungen und Verkehrsabsicherung bei Veranstaltungen. Besonders erwähnenswert ist dabei ein spektakulärer Einsatz am 6. August 2017 am Deininger Weiher. Unter dem Stichwort „Der Deininger Weiher läuft aus“ wurde die Feuerwehr Dingharting am Sonntagmittag alarmiert.

Der Wasserstand des Weihers ist innerhalb von nur zwölf Stunden um einen halben Meter gesunken.

Grund hierfür waren durchgefaulte Bretter an einem Wehr. Mit 10 Mann versuchten die Dinghartinger Einsatzkräfte durch Austauschen der Bretter das Leck zu verschließen, was jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachte. Die Feuerwehr Oberhaching kam deshalb mit 125 Sandsäcken zu Hilfe. Mit Plastikplanen und den Sandsäcken konnte schließlich das Leck abgedichtet werden.

Bemerkenswert ist, dass jetzt nach über einem halben Jahr das Provisorium immer noch einen größeren Wasserverlust verhindert. Eine endgültige Reparatur steht noch aus.

Laut 1. Bürgermeister Hans Sienerth sollen die Kosten hierfür 250.000 Euro betragen. Nun müssen zwischen den zuständigen Behörden, dem Eigentümer und dem Pächter die technischen Einzelheiten zur Bauausführung ausgehandelt werden, und vor allem, wer für die Kosten aufkommt.

Im Rahmen der Brandschutzerziehung hielt die Feuerwehr im Kindergarten in Großdingharting Schulungen im vorbeugenden Brandschutz und im Verhalten bei Brandfällen ab. Die Kleinen waren begeistert bei der Sache und sehr an der Arbeit der Feuerwehr interessiert.

In rund 850 Übungsstunden machten sich die Aktiven fit für den Ernstfall. Hervorzuheben sind dabei 2 Gemeinschaftsübungen mit den Wehren aus Strasslach und Oberbiberg; bei der Bekämpfung eines Waldbrandes im Gleißental gerieten die Einsatzkräfte im unwegsamen Gelände an die Grenze der technischen Möglichkeiten. Besonders erschwert war dabei die Versorgung mit Löschwasser und wegen der stark eingeschränkten Funkverkehrsmöglichkeiten die Kommunikation zwischen den einzelnen Einheiten.

In Kleindingharting fand erstmals eine landkreisübergreifende Übung mit der Nachbarfeuerwehr Deining statt. Folgende Kameraden legten die Leistungsprüfung

„Die Gruppe im Löschaufbau“ ab:

Stufe 1:

Marinus Eberl, Raphael Kern, Martin Schwarzenbeck;

Stufe 2:

Hans Beierbeck, Lars Stieler;

Stufe 5:

Peter Eberl, Thomas Doll jun., Christian Killer;

Stufe 6:

Tobias Weikinn

Auch als Verein war die Freiwillige Feuerwehr Dingharting im vergangenen Jahr nicht untätig.

Golfclub

Jugendarbeit wächst und gedeiht!

Der 1. Vorstand Moritz Leserer ließ das Vereinsgeschehen des Jahres 2017 Revue passieren: Neben mehreren geselligen Veranstaltungen beteiligte sich der Verein auch an verschiedenen kirchlichen Feiern, dem Volkstrauertag und dem Kreisfeuerwehrtag des Landkreises München in Sauerlach. Zahlreichen Mitgliedern wurde zu einem runden Geburtstag gratuliert.

Höhepunkt war die traditionelle Kirtamusik, die wiederum trotz des schlechten Wetters recht erfolgreich war. Bei der turnusmäßig fälligen Wahl des stellvertretenden Schriftführers wurde Lorenz Spindler einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Die Freiwillige Feuerwehr Dingharting zählt derzeit 129 Mitglieder, wovon 38 aktiv sind; besonders erfreulich ist, dass 2017 vier neue Mitglieder für den aktiven Dienst gewonnen werden konnten. Für langjährigen aktiven Dienst wurden geehrt:

30 Jahre:

Anton Braun, Georg Grasl, Hubert Liebhart, Thomas Reith, Nikolaus Schönauer, Matthias Spindler, Franz Zanker

20 Jahre:

Hans Beierbeck jun., Tobias Weikinn

10 Jahre:

Michaela Grillitsch, Joseph Schlickerrieder, Christoph Wiethaler

Befördert wurden:

zum Hauptlöschmeister:

Hubert Liebhart, Franz Zanker

zum Oberlöschmeister:

Matthias Spindler, Niki Schönauer

zum Oberfeuerwehrmann:

Tobias Weikinn

zum Feuerwehrmann:

Marinus Eberl

■ Bernhard Büchting



Große Begeisterung zeigten die Kids vom Golf & English Camp

Golf spielen ist langweilig“ und „nur etwas für ältere Menschen“? Mitnichten! Denn Golf ist großartig! Es ist ein Sport, den man immer zusammenspielen kann, egal wie alt man ist oder welche Spielstärke man hat. Es verbindet Jung und Alt und genau dieses liegt dem Münchener Golf Club sehr am Herzen.

Die Jugendarbeit des Münchener Golf Clubs basiert auf ein umfangreiches Sportkonzept, das nicht nur das klassische Jugendtrainingsangebot und die Förderung durch Jugendmannschaften beinhaltet, sondern auch Kooperationen mit regionalen Grundschulen und Gymnasien sowie Ferienkurse forciert.

Der Münchener Golf Club wurde hierfür beim Qualitätsmanagement „Jugend Nachwuchsförderung“ vom DGV als Bayerns Bester und in Deutschland als viert Bester Club ausgezeichnet.

Philip Stangassinger, verantwortlich für das Sportmanagement des Clubs hatte vor zwei Jahren die Idee für das Programm „Golf und mehr – eine Idee, die verbindet“.

Hierbei ging es dem Vater darum ein Programm zu initiieren, das vor allem sinnvolle und sportliche Ferien kombiniert.

2017 war es soweit und das erste „Golf & English Camp“ fand auf dem Gelände des Clubs statt. Als Partnerin für den Sprachunterricht konnte Stangassinger die Straßlacherin Kirsten Raithel mit Ihrer Sprachschule „English Education“ gewinnen. Gemeinsam organisieren beide nun auch im Jahr 2018 drei Camps. Hierbei wechseln sich Driving Range, Putting Green und Golf Course mit Grammar-, Conversation- und Vocabulary-Workshops ab. Teilnehmer werden entsprechend ihrer Vorkenntnisse in Gruppen eingeteilt, damit keiner unter- oder überfordert ist.

Terminübersicht	„Golf & English Camps“	
Pfingstferien	22.-25. Mai 2018	4 Tage
Sommerferien	3.-7. September 2018	5 Tage
Herbstferien	29. Oktober – 2. November 2018	5 Tage

Weitere Informationen zu dem Ferienprogramm des Münchener Golf Clubs erhalten Sie bei Philipp Stangassinger (Tel. 0151-12 24 45 05) oder für das „Golf & English Camp“ von Kirsten Raithel (08170-99 77 41).

■ Philip Stangassinger
Sportmanagement/Sportkoordination

Schützen

Armbrustschützengilde Frundsberger Fähdnl 1889 e.V. die Jahreshauptversammlung



Vorstandschafft ASG FF: von rechts nach links - 2. GM Thomas Scherke, 1. GM Markus Gündl, Kassier Tatjana Ettner, 3. GM Gerald Frank, Schriftführer Martin Soyer

Am Sonntag, den 28.01.2018, fand nach dem alljährlichen Anfangsgottesdienst die Jahreshauptversammlung für die Schützen der ASG Frundsberger Fähdnl e.V. statt.

Neben den Berichten der Schützenmeister und Sportleiter, des Kassiers und des Zeugwarts, standen nach den Ehrungen, Neuwahlen auf der Tagesordnung. Willi Soyer stellte sich für eine erneute Kandidatur zum 1. Gildenmeister, nicht mehr zur Verfügung. Sein Nachfolger ist Markus Gündl.

Als neuer 2. Gildenmeister rückte Thomas Scherke in das Amt nach.



Ehrenmitglieder v. re. nach li. - 3. GM Gerald Frank, Hans Ringlstetter, Sepp Lederer, 1. GM. Markus Gündl

Allein Gerald Frank behielt sein Amt des 3. Gildenmeisters. Tatjana Ettner übernimmt das Amt des Kassiers und Martin Soyer ist zum Schriftführer gewählt. Frisch ins neue Amt gewählt ernannte der neue 1. Gildenmeister, den bisherigen Schriftführer Hans Ringlstetter und Sepp Lederer zu neuen Ehrenmitgliedern der ASG Frundsberger Fähdnl, um Ihnen für Ihre langjährige treue Tätigkeit im Verein zu danken.

Willi Soyer steht der neuen Vorstandschafft auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite, damit die Gilde auch weiterhin sportlich erfolgreich ist.

■ Katharina Herzog

Schützen

Römerstoaner Königsschießen

Straßlach: Eine Woche nach der Jahreshauptversammlung, in der Revisor und Schriftführer neu gewählt wurden, war der Termin für das Königsschießen angesagt.



Fröhliche Gewinner in der Disziplin Königsschießen

Auch für das Jahr 2018 haben die aktiven Vereinsmitglieder beschlossen, dass ein einziger Schuss auf die Adlerscheibe die Entscheidung bringt.

Zum festlichen Buffet lud der amtierende Schützenkönig Werner Sommer ein.

Der 1. Schützenmeister Siegi Berger konnte die Königskette nach dem Wettbewerb unter großem Beifall an Raimund Selwitschka übergeben. Wurstkönig wurde Gerhard Schnabel und Brezenkönigin Hannelore Peugler.

In der Disziplin Zimmerstutzen erzielte Klaus Heidt das beste Ergebnis. Er erhielt dafür die Zimmerstutzen-Hutnadel.

Nachdem sich die Spannung gelegt hatte, konnten die Teilnehmer noch einen gemütlichen Abend verbringen.

■ Barbara Strauß

Musikschule e.V.

Kammermusikkonzert der Musikschüler am 02. März 2018 in der Aula der Grundschule Straßlach



Flötenensemble

Dieses Schüler-Konzert war nach dem Konzert der Lehrer Anfang Februar ein weiterer musikalischer Höhepunkt zu Beginn des neuen Jahres!

Vorbereitet von Lydia Gillitzer und am Cembalo begleitet von Bernhard Gillitzer, fühlten sich alle Interpreten sicher und haben Ihre sehr anspruchsvollen Beiträge in großer Musikalität dargeboten. Desweiteren haben sich unser Lehrer für Violine Oskar Merchán Alba und unser Lehrer für Querflöte Mikhail Khvostikov mit Schülern an diesem Konzert beteiligt.

Dieses Konzert zeigt, dass unsere Lehrer die Weiterentwicklung engagierter Schüler sehr unterstützen und als bedeutenden Teil ihrer pädagogischen Arbeit ansehen. Wir werden ergänzend zum Instrumentalunterricht das Musizieren im Ensemble weiterhin intensiv fördern - eine besondere Chance, die Schüler nur in einer Musikschule vorfinden

Vorstellung unseres weiteren Lehrers für Gitarre, E-Gitarre und E-Bass Anton Stürzer:

Fächer Akustikgitarre, E-Gitarre, E-Bass an der Musikschule Straßlach e.V. Der Unterricht findet am Dienstag statt. Anton Stürzer ist Absolvent des Münchner Gitarreninstitutes MGI und hat zudem an der Bundesakademie Trossingen sein Gitarrenstudium abgeschlossen.

Seine Lehrer waren Joe Diorio, Frank Gambale und William Parker. Er tritt mit diversen Improvisationsensembles und Jazzbands und in Formationen mit verschiedenen Musikern im Raum München auf. Seit 2001 ist Anton Stürzer Mitglied in der Bigband „Munich Lounge Lizards“.



Anton Stürzer

Er ist als Komponist tätig, sowohl für eigene Projekte als auch für kommerzielle Anwendungen. Neben den Grundlagen der klassischen Gitarre gibt Anton Stürzer seine vielfältigen Erfahrungen in modernen Stilistiken wie Folk, Blues, Jazz, Pop und Rock gerne an seine Schüler weiter.

■ Susanne Köster-Liebrich

MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.

Wir laden alle Mitglieder der Musikschule Straßlach e.V. herzlich zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Zeit: Donnerstag, 03. Mai 2018
um 19.30 Uhr

Ort: Musikschule,
Schulstraße 23 in Straßlach

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstands
- 2) Kassenbericht Vorstand
- 3) Bericht Kassenprüfer
- 4) Entlastung des Vorstands
- 5) Neuwahl des Vorstands und der Beisitzer
- 6) Verschiedenes

Bewerben Sie sich für ein Amt im Vorstand oder motivieren Sie geeignete Kandidaten aus Ihrem Umfeld!

Ihre Kandidatur, Anregungen und Anträge können bis zum 02. Mai 2018 beim Vorstand eingereicht werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Engagement für IHRE Musikschule Straßlach e.V.

Mit freundlichen Grüßen
Susanne Köster-Liebrich,
1. Vorsitzende



FRÜHJAHRSKONZERT STRASSLACH - DINGHARTING

die Gemeinde präsentiert:



KLASSISCHE GITARRE

ARABISCHE LAUTE

RENAISSANCE LAUTE

ELEKTRO GITARRE

Reise zu den Ursprüngen der Gitarre

PETER PICHLER & ALFRED SCHILLMEIER

14.04.
20:00 Uhr

Pfarrsaal Dingharting
Fußsteinerstr. 61
EINTRITT FREI

Energiespartipp des Monats April



kein Copyright - Creative Commons Zero (CC0) Lizenz

Bei der Online-Suche Gutes tun

Internet gehört für die meisten Menschen heute zum Alltag. E-Mails schreiben, Bankgeschäfte erledigen, Suchmaschinen nutzen – dabei verbrauchen nicht nur PC, Laptop oder Smartphone Strom. Mit steigender Internetnutzung werden immer mehr Server und Rechenzentren benötigt, die rund um die Uhr auf Hochtouren laufen. Viele haben den Strombedarf einer ganzen Stadt.

- **Die Masse macht's:** Eine einzelne Google-Suchanfrage benötigt nur 0,3 Wh Strom. Mit weltweit etwa 3,5 Milliarden Suchanfragen summiert sich das pro Tag auf über eine Million Kilowattstunden! Dem Marktführer beschert das nicht nur Werbeeinnahmen, sondern auch jede Menge Nutzerdaten. Mit alternativen Suchmaschinen kann man dafür sorgen, dass Werbeeinnahmen ökologischen oder sozialen Projekten zu Gute kommen.
- **Surfen und Bäume pflanzen** ermöglicht die Suchmaschine www.Ecosia.org, die mindestens 80 Prozent ihrer Einnahmen in Aufforstungsprogramme auf der ganzen Welt investiert. Ein „Baumzähler“ zeigt an, bei wie vielen Baumpflanzungen man durch Suchanfragen mitgeholfen hat. Ecosia gibt es auch als App für iOS, Android, Windows mobile; sie funktioniert auch auf dem Fairphone 2. Die Suche läuft CO₂-neutral über Microsoft Bing. Antworten auf alle Fragen zu Ecosia finden Sie in den FAQs unter <https://ecosia.zendesk.com/hc/de>.
- **Für einen guten Zweck spenden** kann man mit der Suchmaschine www.Benefind.de, und zwar einen halben Cent pro Suche. Zur Auswahl stehen über 1200 wohltätige Organisationen aus ganz Deutschland, darunter der WWF Deutschland, Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace, aber auch kleine Vereine und Einrichtungen. Der jeweils aktuelle und ausgezahlte Spendenstand der gelisteten Organisation wird angezeigt.
- **Mit nachhaltiger Gewichtung** der Suchergebnisse arbeitet die Umwelt-Lupe www.umlu.de. Die Suchmaschine verwendet im Hintergrund Google, bevorzugt jedoch grünere und nachhaltigere Links. Produkte, Unternehmen oder Informationen, die umweltbewusst sind und den Richtlinien entsprechen, stehen oben. Der Server arbeitet mit Ökostrom.

nhs

Einladung zur Mitfahrt in das Klosterstädtchen Bad Schussenried im Herzen Oberschwabens

Mittwoch, den 11. April 2018
von circa 08.15 bis 20.00 Uhr

Abfahrtszeiten:

Straßlach 08:15 Uhr, Hailafing 08:20 Uhr,
Dingharting 08:25 Uhr, Holzhausen 08:30 Uhr.

Nach Ankunft in Bad Schussenried ist eine
Besichtigung

der Kirche St. Magnus im Klosterhof.

Gegen 12:00 Uhr Mittagessen
im Gasthaus Klosterhof.

Nach dem Mittagessen ist Freizeit zur freien
Verfügung vorgesehen.

Abfahrt ca. gegen 16.30 Uhr.

Veranstalter

nhs-Nachbarschaftshilfe

Straßlach-Dingharting-nhs

Unkostenbeitrag 20,- €

Anmeldungen bei Fr. Pledermann

Tel.: 08170 514

Alle sind herzlich willkommen

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für	
Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.: 0800 / 1110222

Telefonseelsorge ev.: 0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Margit Klade	08170 / 9300-29
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des
Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0



Auch der erste nhs Ausflug des Jahres war ausgebuht

Der erste Ausflug im neuen Jahr der Nachbarschaftshilfe Straßlach Dingharting ging nach Baumburg und Trostberg.

Bei Sonnenschein sind die Senioren in Baumburg angekommen und besuchten die Stiftskirche St. Margarethen mit Besichtigung und einer sehr interessanten Führung. Anschließend gingen wir in das Bräustüberl wo sich die Wirtin um unser leibliches Wohl sorgte.

Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Trostberg. Die Freizeit verbrachten wir mit bummeln, Kaffeetrinken und Eis essen. Gegen 18:30 Uhr waren wir wieder im heimatischen Hafen. Ein gelungener Tag.

■ Volker Brendel

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 22. März Kleindingharting	18.30	Hl. Messe
Sonntag, 25. März Großdingharting	08.45	Palmsonntag Treffpunkt vor der Feuerwehr zur Palmprozession
Sonntag, 25. März Großdingharting	09.00	Festgottesdienst mit Weihe der Palmbuschen
Sonntag, 25. März Straßlach	10.30	Festgottesdienst mit Weihe der Palmbuschen
Uhrenumstellung Die Abendgottesdienste beginnen wieder um 19.00 Uhr		
Karwoche		
Donnerstag, 29. März Großdingharting	Gründonnerstag	
	10.00	Ministrantenprobe
	18.30	Beichtgelegenheit
	19.00	Abendmahlmesse
	bis 22.00	Anbetung
Freitag, 30. März Großdingharting	Karfreitag	
	09.00 15.00	bis 10 Uhr Beichtgelegenheit Karfreitagsliturgie
Samstag, 31. März Großdingharting	Karsamstag	
	09.30 10.00 21.00	bis 10 Uhr Beichtgelegenheit Ministrantenprobe Osternachtsfeier mit Speisensegnung
	Ostersonntag	
Sonntag, 01. April Großdingharting	09.00	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Sonntag, 01. April Straßlach	10.30	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 02. April Großdingharting	09.00	Ostermontag Festgottesdienst
Montag, 02. April Straßlach	10.30	Festgottesdienst

Sonntag, 08. April Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 08. April Straßlach	10.30	Hl. Messe
Dienstag, 10. April Großdingharting	19.30	Informationsabend zur Vorbereitung auf die Firmung 2018 im Pfarrsaal
Donnerstag, 12. April Holzhausen	19.00	Hl. Messe
Sonntag, 15. April Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
Sonntag, 15. April Straßlach	10.30	Hl. Messe
Donnerstag, 19. April Holzhausen	19.00	Hl. Messe

Öffnungszeiten HL. Grab St. Laurentius-Kirche:

Gründonnerstag	15.00 – 22.00 Uhr
Karfreitag	09.00 – 14.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr
Karsamstag	10.00 – 20.00 Uhr
Ostersonntag	10.30 – 15.00 Uhr

Informationsabend zur
Firmung 2018
Dienstag 10. April 2018 um
19.30 Uhr im Pfarrsaal



Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.isartal.de/kirche/ebenhausen

Tel.: 08178/3743



Freitag, 30. März Straßlach	09.00	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Elke Stamm
Samstag, 05. Mai Großdingharting	10.00	Ökumenischer Kindertreff im katholischen Pfarrsaal

Karfreitag

30. März 18.00 Uhr

Auferstehungskirche Icking

Einladung zur Stunde der Passion
mit dem Kirchenchor „STABAT MATER“

Giovanni Battista Pergolesi in einer
Bearbeitung von Malcolm Bruno

So ein Theater

Vorankündigung der Frauengemeinschaft Dingharting

Für Donnerstag, den 26. April 2018 haben wir Karten
für das Stück

**„Himmegugga“, im Theaterzelt
Riedering im Chiemgau reserviert.**

Der Kartenpreis in Höhe von 25 Euro ist bitte direkt bei
der Anmeldung zu entrichten

Die Fahrtkosten kassieren wir im Bus.

Abfahrtszeiten:

Kleindingharting	14.00 Uhr
Großdingharting	14.05 Uhr
Hailafing	14.10 Uhr
Straßlach	14.15 Uhr

Nach Ankunft in Riedering ist noch eine kleine Einkehr geplant

Anmeldungen bei Helga Wieser 08170-8152

Evangelische Kirche online

**In den letzten Monaten haben wir unsere
Homepage komplett überarbeitet.**

**Wir sind nun unter
www.ebenhausen-evangelisch.de online.**

Die Gemeinde gratuliert:

Im März

Herrn Werner Maisch zum 80. Geburtstag

Frau Anastasia Klotz zum 92. Geburtstag

ERINNERUNG:

Anmeldung für den Besuch der gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen 2018/2019

Amtl. Anmeldezeitraum
vom 05.03.2018 bis 27.04.2018

Vom 05. März 2018 bis 27. April 2018 können Kinder
zum Besuch der Kindergärten und der Kinderkrippe im
Kindergartenjahr 2018/2019 angemeldet werden.

Die Anmeldung muss schriftlich per Anmeldeformular
erfolgen. Formulare sind im Rathaus Straßlach bei Frau
Steidle oder Frau Wolff (08170/9300-30/-23) erhältlich
oder im Internet unter www.strasslach-dingharting.de
abrufbar. Aufnahmeanträge, welche innerhalb des Zeit-
raumes im Rathaus eingehen, haben Vorrang vor vorzei-
tigen oder späteren Anmeldungen.

Anmeldung nur über die Gemeindeverwaltung

Das ausgefüllte und unterschriebene Formular senden Sie
bitte an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr.
21, 82064 Straßlach und nicht an die Kinderbetreuungs-
einrichtungen. Die Anlage „Erteilung eines SEPA- Last-
schriftmandats“ ist verbindlicher Bestandteil der Anmel-
dung.

Anmeldung für die Hortgruppe im Haus für Kinder in Straßlach

Die Anmeldung für die Schulkinder im Haus für Kin-
der findet gleichzeitig mit der Schuleinschreibung
(11.04.2018) und zeitgleich zur Einschreibung für die
Mittagsbetreuung statt. Der Anmeldezeitraum endet am
27.4.2018. Die Anmeldebögen mit SEPA-Mandat sind in
dieser Ausgabe abgedruckt und auch bei Bedarf im Rat-
haus erhältlich.

Benachrichtigung frühestens im Mai 2018

Sobald uns die freigewordenen Plätze für das Betreu-
ungsjahr 2018/2019 bekannt werden, erhalten Sie eine
Zu- oder Absage von der Gemeindeverwaltung. Dies
wird erst möglich sein, wenn feststeht, wie viele Kinder
vom Kindergarten zur Grundschule übertreten. Deshalb
bitten wir, von Zwischenfragen bis Ende Mai 2018 abzu-
sehen.

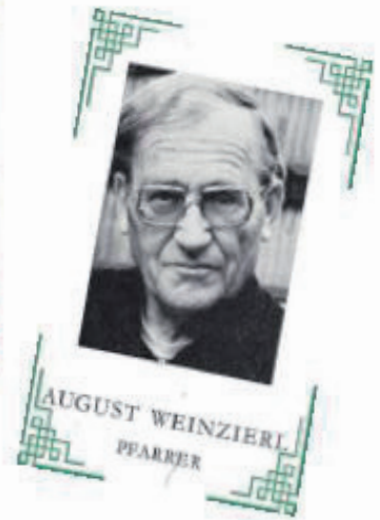
Weblinks: www.strasslach-dingharting.de
Kontakt: ina.steidle@strasslach.de
| 08170/9300-30

Infotage im Waldkindergarten Straßlach-Dingharting e.V.

Einrichtung	Datum	von	bis
	22.03.2018	13:00 Uhr	15:00 Uhr
	12.04.2018	13:00 Uhr	15:00 Uhr



*100 jähriges Jubiläum Frauengemeinschaft
100. Geburtstag Pfarrer Weinzierl
10 jähriges Jubiläum Marienkapelle Doll*



20. Mai 2018



ANMELDEBOGEN 2018/2019

Haus für Kinder – Schulkinder

Einrichtung der Gemeinde Strasslach- Dingharting

Bitte leserlich ausfüllen!

Familienname und Vorname(n) des Kindes:	Geschlecht	Geburtsdatum:
Wohnort und Straße des Kindes:	Telefonnummern:	
E-Mail-Adresse: <i>Bitte geben Sie zur Vereinfachung des Aufnahmeverfahrens <u>eine</u> E-Mailadresse an!</i>		
Geburtsort des Kindes:	Religion:	Staatsangehörigkeit:
Liegt eine Mehrsprachigkeit in der Familie vor? Nein ☐ Ja ☐ Welche Sprachen werden gesprochen? _____ Kind spricht überwiegend _____		

Geschwister mit Geburtsdatum:	
Geschwisterkind hat einen Platz in einer gemeindlichen Einrichtung? ☐ nein ist aktuell angemeldet ☐ ☐ ja Haus für Kinder ☐ „Villa Kunterbunt“ ☐ „Sonnenschein“ ☐ Tagespflege „Die Urspringer“ ? ☐	

Mutter sorgeberechtigt? ja ☐ nein ☐	Vater sorgeberechtigt? ja ☐ nein ☐
Mutter alleinerziehend? ja ☐ nein ☐	Vater alleinerziehend? ja ☐ nein ☐
Familienname und Vorname der Mutter:	Familienname und Vorname des Vaters:
Geburtsdatum: Geburtsort:	Geburtsdatum: Geburtsort:
Staatsangehörigkeit:	Staatsangehörigkeit:
Familienstand:	Familienstand:
Beruf:	Beruf:
Berufstätig? ja ☐ nein ☐	Berufstätig? ja ☐ nein ☐
Nachweis erforderlich!	Nachweis erforderlich!
Firma / Adresse der Arbeitsstätte:	Firma /Adresse der Arbeitsstätte:
Telefon Arbeitsstätte:	Telefon Arbeitsstätte:

Die Personensorgeberechtigten erklären sich damit einverstanden, dass bei Aufnahme des Kindes Nachweise über Impfstatus und durchgeführte Untersuchungen zu erbringen sind:

Vorlegen des Impfpasses des angemeldeten Kindes bei Aufnahme ☐Vorlegen des gelben U-Heftes bei Aufnahme des angemeldeten Kindes ☐

Name des Kinderarztes:

Datum der letzten Tetanusimpfung:

Wir sind damit einverstanden, dass unser Kind an den Ausflügen der Einrichtung teilnimmt	ja ☐	nein ☐
Wir sind damit einverstanden, dass die Einrichtung mit der Grundschule vertrauensvoll zusammenarbeitet.	ja ☐	nein ☐
Wir sind damit einverstanden, dass die Einrichtung mit den gemeindlichen Kindergärten vertrauensvoll zusammenarbeitet.	ja ☐	nein ☐

Besuchszeit Montag bis Donnerstag bis 15:00 Uhr undzusätzlich am **Fr bis 15:00 Uhr** ☐zusätzlich bis **16:00 Uhr** am ☐ Mo. ☐ Di. ☐ Mi. ☐ Do zusätzlich bis **17:00 Uhr** am ☐ Mo. ☐ Di. ☐ Mi. ☐ DoIm Schuljahr 2018/2019 wird mein Kind die 1. ☐ 2. ☐ 3. ☐ 4. ☐ Klasse der Grundschule Straßlach besuchen.

Mein Kind besuchte im letzten Jahr folgende Einrichtung:

☐ **Kindergarten im Haus für Kinder**☐ Kindergarten „Sonnenschein“ Straßlach☐ Kindergarten „Villa Kunterbunt“ Dingharting☐ Mittagsbetreuung „Die frechen Mäuse“ in Straßlach☐ Kindergarten _____ in _____☐ andere Einrichtung _____ in _____**SEPA-Lastschriftmandat****Bitte beigefügte Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats ausfüllen. Hiermit ermächtigen Sie die Gemeinde Straßlach-Dingharting die anfallenden Benutzungsgebühren von Ihrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.***Es werden nur Anmeldungen mit dieser ausgefüllten Anlage bearbeitet!***Wir verpflichten uns, für den regelmäßigen Besuch, das pünktliche Bringen und Abholen unseres Kindes sowie die rechtzeitige Bezahlung der monatlichen Gebühren zu sorgen, ggf. unser Kind unverzüglich zu entschuldigen bzw. schriftlich abzumelden. Wir sind bereit, die Erziehungsarbeit der Einrichtung zu unterstützen und in allen Fragen mit dieser zusammenzuarbeiten.****Das notwendige ärztliche Attest wird mit Eintritt Ihres Kindes benötigt. Es soll nicht früher als zwei Wochen vor Eintritt in die Einrichtung ausgestellt worden sein.**

Ort und Datum _____

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Mit dieser Anmeldung haben Sie Ihr Kind zum Besuch der Schulkindbetreuung im Haus für Kinder in Straßlach angemeldet. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und unter Anwendung der geltenden Aufnahme- und Zusagekriterien. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine schriftliche Zu- oder Absage von der Gemeindeverwaltung. Bitte fügen Sie dringend einen aktuellen Nachweis über die Berufstätigkeit bei.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers
 Gemeinde Straßlach-Dingharting
 Schulstr. 21
 82064 Straßlach

Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE42STD00000203883**
 Mandatsreferenz: Wird separat mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige die Gemeinde Straßlach-Dingharting, wiederkehrend Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gemeinde Straßlach-Dingharting auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Kreditinstitut (Name): _____

BIC _____

IBAN des Zahlungspflichtigen:

DE ____ | _____ | _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

 (Kontoinhaber)

Hinweis: Das Mandat kann für folgende Leistungen eingesetzt werden

Für alle Objekte im Gemeindegebiet ☐ oder folgende Objekte:

 (Straße, Hausnummer, Flurnummer, etc.)

Alle von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen: ☐
 oder folgende Bereiche:

Grundsteuer A	☐	Grundsteuer B	☐
Gewerbsteuer	☐	Hundsteuer	☐
Miete / Pacht	☐	Abwasser/Kleineinleiter	☐
Gebühren für Kinderbetreuung	☐		
_____	☐	_____	☐

**ACHTUNG:
TERMIN
VERSCHOBEN**



**Wir haben
f r e i e
P l ä t z e**

**„Wir kochen uns eine
Frühlingssuppe!“**

Am

Samstag, 14. April 2018

~~Samstag, 17. März 2018~~

von 11.00 bis 14.00 Uhr

veranstaltet der Verein

**Waldkindergarten Straßlach-
Dingharting e.V.**

einen

„Tag der offenen Tür“

und lädt hierzu alle Freunde des Waldkindergartens herzlich ein

Ort: bei den Bauwägen auf der Lichtung im Wald bei Kleindingharting

Programm: Anmeldung für den Waldkindergarten und Informationsaustausch

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Wegbeschreibung:

Von Kleindingharting aus Richtung Deininger Weiher (Holzhausen), nach ca. 500m vor dem Wald am Straßenrand parken. Den ersten Waldweg rechts zu Fuß gehen

Für Rückfragen: 01577-4373223

info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de





A N M E L D U N G

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Name der Mutter: _____ Name des Vaters: _____

Name und Geburtsdatum der Geschwister: _____

Adresse: _____

Tel. Nr. tagsüber: _____ Tel. Nr. abends: _____

Mobil: _____ E-Mail: _____

Gewünschter Aufnahmeterrn: _____

Diese Anmeldung zum Waldkindergarten Straßlach-Dingharting ist unverbindlich.
Nach Eingang aller Anmeldungen und Abschluss der Gruppeneinteilung informieren wir Sie,
ob Ihr Kind einen Platz für den vereinbarten Aufnahmeterrn bekommt.

Die Waldkindergartengebühr beträgt 150,- bzw. 185,- Euro im Monat (12 Monate/Jahr, je
nach Buchung der Stunden).

Eine einmalige Anmeldegebühr von 50,- Euro wird bei Betreuungsvertragsabschluss fällig.

Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr (Bringzeit bis 8.30 Uhr,
Abholzeit ab 12.30 Uhr) und 1x/Woche von 13.00–15.00 Uhr.

Während der Schulferien und an Feiertagen bleibt der Waldkindergarten geschlossen.

Bitte schildern Sie uns, warum Ihr Kind den Waldkindergarten besuchen soll und was Sie
von unserer Einrichtung erwarten:

Datum/Unterschrift/en _____